

EuropaBio

EuropaBio ist der europäische Dachverband für Biotechnologie-Gentechnik-Konzerne und gehört dort zu den 3 einflussreichsten Verbänden.^[1]

EuropaBio



Rechtsfo Vereinigung ohne
rm Gewinnerzielungsabsicht (VoG) nach
belgischem Recht
Tätigkeit Interessenvertretung für die Gentech-
sbereich Industrie
Gründun 1996
gsdatum
Hauptsit Avenue de l'Armée 6, 1040 Brüssel
z
Lobbybü
ro
Lobbybü <text>
ro EU
Webadre www.europabio.org
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung	2
2 Struktur	2
3 Mitglieder	2
4 Fallbeispiele und Kritik	3
4.1 2013: Beschwerde von Corporate Europe Observatory (CEO) über zu gering angegebenes Lobby-Budget	3
4.2 2011: Kampagne: Prominente Unterstützer für genmanipulierten Nahrungsmitteln - eine PR-Panne	3
4.3 2010: Farmers Biotech Network	3
5 Weiterführende Informationen	4
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
7 Einzelnachweise	4

Kurzdarstellung

EuropaBio zählt 55 Industrieunternehmen (u. a. [Bayer AG](#), [BASF](#), [Evonik](#)) zu seinen Mitgliedern und organisiert auch die jeweiligen nationalen Verbände unter einem Dach.^[2] Der Verband stellt die Vorteile von Biotechnologie in verschiedenen Informationsmaterialien dar. EuropaBio drängt auf eine schnellere Zulassung von gentechnisch veränderten Nutzpflanzen, mit dem Argument, Gen-Saatgut sei sicher, könne die ganze Welt ernähren und zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen.^[3] Außerdem setzt sich EuropaBio für den Abbau von Regulierung und mehr öffentliche Gelder für die Biotechnologie-Forschung ein.^[4] EuropaBio finanziert sich über die Beiträge der Mitglieder. Ideell unterstützt unter anderem die [Bill & Melinda Gates Foundation](#) das Vorhaben von EuropaBio.^[5]

Struktur

Der Vorstand besteht aus Repräsentanten der Mitgliedsunternehmen. Inhaltlich sind die Hauptbereiche Gesundheit (Rote Biotechnik), Industrie (Weiße Biotechnik) und Agrar (Grüne Biotechnik), denen Arbeitsgruppen unter Führung von EuropaBio zugeordnet sind. Daneben sind die nationalen biotechnischen Verbände eingebunden.^[2] Hier vertreten die Führungskräfte der Mitgliedsunternehmen ihre Interessen direkt an der Spitze von EuropaBio.

Mitglieder

EuropaBio hat 55 Unternehmen als Mitglied, 15 assoziierte Mitglieder und "BIO Regionen" und 17 nationale Biotechnologie-Verbände, die 1800 kleine- und mittelständige Unternehmen (KMU) repräsentieren:

Unternehmen (Auswahl)

BASF	Bayer	Clariant Produkte GmbH	Dow AgroSciences
Lilly	Evonik	GlaxoSmithKline	Merck Serono
Monsanto	Novartis	Pfizer	Syngenta
assoziierte Mitglieder und "BIO Regionen" (Auswahl)			
BIO.NRW	Cambridge Biomedical Consultants LTD	Deerfield Management Company LP	Voisin Consulting

nationale Biotechnologie-Verbände (Auswahl)

Österreich Austrian Biotech Industry (ABI)

Deutschland [BIO Deutschland](#)

Deutschland [Deutsche Industrievereinigung Biotechnologie \(DIB\)](#)

Großbritannien BioIndustry Association (BIA)

(Stand: Juni 2014) Quelle: [\[6\]](#)

Fallbeispiele und Kritik

2013: Beschwerde von Corporate Europe Observatory (CEO) über zu gering angegebenes Lobby-Budget

Die NGO *Corporate Europe Observatory* (CEO) beschwerte sich über die Angaben von EuropaBio im freiwilligen europäischen Lobbyregister. Diese seien unrealistisch und viel zu niedrig angesetzt. 2010 soll ein Budget von 50.000 Euro ausgereicht haben, obwohl die jährlichen Einnahmen bei 1,3 Mio. Euro liegen. EuropaBio registrierte lediglich zwei Lobbyisten, wobei 17 Festangestellte in dem Büro in der Avenue de l'Armée arbeiten. Nach Schätzungen von CEO betragen die Kosten für die Unterhaltung eines Lobbyisten bereits 100.000 Euro pro Jahr.^[7] Nach der Beschwerde von CEO unterzog das Register-Sekretariat den Eintrag von EuropaBio einem "Routinecheck", worauf der BioTech Verband seinen Eintrag aktualisierte: Insgesamt wurde die Zahl der registrierten Lobbyisten auf acht erhöht und das Budget für den Zeitraum von Januar bis Oktober 2012 mit 200-250.000 Euro deutlich höher angegeben. CEO ist weiterhin der Meinung, dass die Ausgaben weiterhin zu niedrig angegeben sind.

2011: Kampagne: Prominente Unterstützer für genmanipulierten Nahrungsmitteln - eine PR-Panne

2011 berichtete der Guardian von aufgetauchten Dokumenten, die behaupten, es gebe Interesse von prominenten Persönlichkeiten, Werbung für genmanipulierte Nahrungsmittel zu machen. Es solle Interesse von Bob Geldorf (Musiker), Lord Patten (Vorstandsmitglied der BBC, Kanzler der Universität Oxford), David Byrne (ehem. irischer EU-Kommissar), David Byrne (Rechtsberater der Regierung) und eventuell vom ehemaligen UN-Generalsekretär Kofi Annan geben. Die Dokumente stammen von einer für EuropaBio arbeitenden PR Agentur. Viele der genannten Personen bestritten auf Nachfrage jeglichen Kontakt zu EuropaBio.^[8] Ein Sprecher von Kofi Annan sagte, Annan sei kein Botschafter für EuropaBio und habe keine Absicht, die Nutzung von genmanipulierten Nutzpflanzen zu bewerben. EuropaBio nahm dazu Stellung und machte deutlich, dass die entsprechenden Dokumente nicht für die Öffentlichkeit bestimmt waren. Man habe lediglich Personen identifiziert, die für eine mögliche Kampagne in Frage kämen. Dazu wolle man mit der Unterstützung von NGOs werben, die pro Genmanipulation argumentieren, zu denen auch die "Bill & Melinda Gates Foundation" gehört.^[5]

Hier finden sie das vom Guardian veröffentlichte Originaldokument, mit dem für die Kampagne geworben werden sollte.

2010: Farmers Biotech Network

2010 führte die bis dato unbekannte Gruppe "Farmers Biotech Network" vor dem EU-Parlament eine Verkostung gentechnisch veränderter Lebensmittel durch. Die Gruppierung bestand aus Landwirten, die für gentechnisch veränderte Nutzpflanzen warben. Nachdem die Medien von den Landwirten als Initiatoren der Aktion berichteten, deckte *Corporate Europe Observatory* (CEO) auf^[9], dass EuropaBio die Aktion finanziert hat. Es handelte sich nicht um eine Aktion, die aus dem Eigeninteresse der Landwirte motiviert war, sondern

den Mitglieder des Europäischen Parlaments indirekt die Forderungen von EuropaBio näher zu bringen. Beauftragt hatte EuropaBio ein Tochterunternehmen einer der weltweit größten PR-Agenturen [Edelman](#): Grassroots Enterprise. Die Agentur macht ihr Geschäft mit der Organisation von Unterstützung "aus der Bevölkerung" auf Auftrag; mit sogenanntem [Astroturfing](#). Der Charakter der sogenannten "Graswurzel-Bewegung" geht dabei verloren, da sich jeder finanzstarke Akteur seine Bevölkerungsunterstützung erkaufen kann.

Die Problematik wird deutlich: für Unternehmen mit dem entsprechenden finanziellen Hintergrund kann eine maßgeschneiderte "Graswurzel-Bewegung" professionell organisiert werden. Diese vertritt dann, wenn der Hintergrund unerkannt bleibt, glaubwürdig die Interessen der Finanziers und übt Druck auf den Gesetzgeber aus.

Weiterführende Informationen

- [Transparenz-Register: Eintrag EuropaBio](#)
- EuropaBio: "[Innovating to secure Europe's future: Biotechnology as a cornerstone of the EU 2020 agenda](#)", EuropaBio Homepage, abgerufen am 04. September 2013.
- EuropaBio: "[Kompaktinformation Grüne Gentechnik. Gentechnisch veränderte Pflanzen: Anwendung, Regulierung, Politik](#)", EuropaBio Homepage, abgerufen am 04. September 2013.
- Korte, Jasper: "[Grüne Biotechnologie in der Europäischen Union. Akzeptanzproblematiken einer grenzüberschreitenden Technologie](#)", Diplomarbeit, 2009.
- Veit, Juliana: "[EU-Lobbying im Bereich der grünen Gentechnik. Einfluss- und Erfolgsfaktoren](#)", Tectum Verlag München, 2010.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Study Identifies Most Effective Associations In Brussels](#), The HolmesReport, 05.08.2013, abgerufen am 30.08.2013
2. ↑ [2.02,1 EuropaBio Homepage](#), abgerufen am 04.09.2013
3. ↑ [Pocket Guide to GM Crops](#), Informationsbroschüre EuropaBio, abgerufen am 09. September 2013
4. ↑ [LobbyControl und CEO: LobbyPlanet Brüssel. Das EU-Viertel](#). 2. akt. u. überarb. Aufl., 2012
5. ↑ [5,05,1 Biotech group bids to recruit high-profile GM 'ambassadors'](#), The Guardian, 20.08.2011, abgerufen am 30.08.2013
6. ↑ [Members EuropaBio](#), abgerufen am 25.06.2014
7. ↑ [Transforming needed for Transparency: Looking towards the lobby register review](#), CEO Homepage, 26.02.2013, abgerufen am 04. September 2013
8. ↑ [EuropaBio: Gentechnik-Verband blamiert sich mit Pannen-PR](#), Spiegel online, 21.10.2011, abgerufen am 04. September 2013

9. ↑ GM food tasting: Farmers or EuropaBio?, Homepage CEO, 13.07.2010, abgerufen am 04. September 2013